

## Buntes Zeichen der Verbundenheit

Kaum hat das neue Jahr begonnen, geht es schon mit großen Schritten in die fünfte Jahreszeit. Für den „Narr mit Herz“, der Gutes tun will, gibt es den begehrten Bändel fürs Revers bereits ab dem Dreikönigstag – und natürlich auch beim Narrentag.

■ Von Jasmin Cools

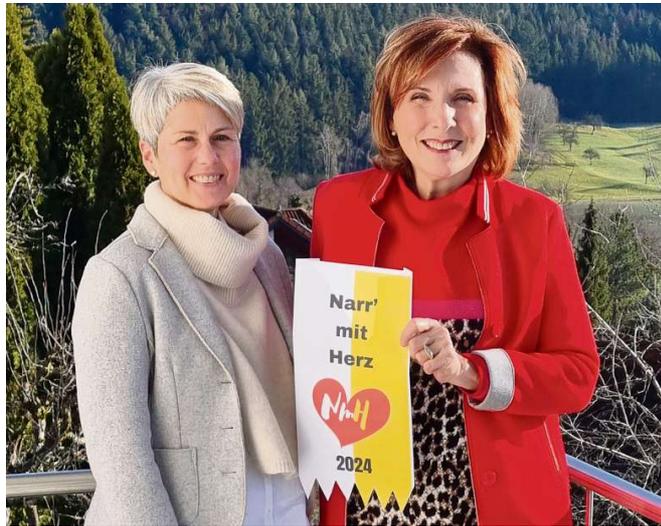
**OBERNDORF.** Für Oberndorf ist es dieses Jahr eine ganz besondere fünfte Jahreszeit – findet hier doch in wenigen Wochen der Narrentag des Viererbundes statt. Das passende Accessoire dafür hält die Bürgerstiftung bereit.

Bereits zum achten Mal findet die Aktion „Narr mit Herz“ in Oberndorf statt. Für eine Spende von mindestens drei Euro gibt es einen bunten Bändel, der Verbundenheit zum Brauchtum Fasnet und zur Heimat ausdrückt. Und durch sein jedes Jahr etwas abgewandeltes Design macht er auch das Revers ein wenig bunter.

Zudem tut man mit seiner Spende etwas Gutes. Diese fließt nämlich direkt in den Jugendfonds der Bürgerstiftung Oberndorf und damit in Projekte der Jugend vor Ort.

### Projektanträge erwünscht

Jugendliche der Gesamtstadt können alleine oder in Zusammenarbeit mit der Stadtjugendpflege selbst festlegen, für welche Projekte sie mit einem Förderantrag um Unterstützung bei der Bürgerstiftung anfragen. Ihre Projektidee müssen sie schriftlich einreichen.



Simone Kinzel (links) und Birgit Müller-Stark von der Bürgerstiftung freuen sich darauf, bei vielen Fasnet-Freunden den „Narr mit Herz“-Bändel zu sehen.

Das kann aber auch ganz formal mit einer Beschreibung des Projekts und einer Aufstellung der Kosten in einer E-Mail an [info@buergerstiftung-oberndorf.de](mailto:info@buergerstiftung-oberndorf.de) geschehen.

Seit dem Start der „Narr mit Herz“-Aktion wurden bereits mehr als 34000 Euro eingenommen. Rund 20000 Euro sind in den Jahren 2017 bis 2022 bereits in Projekte der Ge-

samtstadt geflossen, etwa in Slam-Workshops, den Leseclub, das Okidorf, einen Fotowettbewerb, eine Wallfahrt, ein Zirkusprojekt und vieles mehr. Damit weitere Projekte über

den Jugendfonds realisiert werden können, sei man in Zeiten rückläufiger Zinserträge auf die Einnahmen aus der Aktion angewiesen, erklärt Birgit Müller-Stark von der Bürgerstiftung. Deshalb freue man sich besonders, wenn man höhere Beträge von großzügigen Spendern per Überweisung erhalte.

### Wann und wo erhältlich?

Die Bändel werden ab Samstag, 6. Januar, herausgegeben. Zu den Verkaufsstellen zählen das „i-Dipfele“, „InBalance“, Optik & Schmuck Günther, Helgas Blumenläde und die Papier-Ecke sowie viele private Unterstützer und Vereinsvertreter. Am Narrentag gibt es den „Narr mit Herz“-Bändel natürlich auch: im Besen mit dem Namen „Schlag(er)hos“ (Nummer 22). An der Fasnet – konkret am Schantlesonntag, am Fasnetssonntag und am Fasnetmontag – gibt es den Bändel im Don-Bosco-Haus und in den Wirtshäusern.

Wer nicht vor Ort ist, aber trotzdem einen Bändel möchte, der kann sich auch per E-Mail an [info@buergerstiftung-oberndorf.de](mailto:info@buergerstiftung-oberndorf.de) wenden. Der Bändel wird dann nach Eingang der Spende von mindestens drei Euro zugeschickt.

## ■ Oberndorf

**Das Stadtarchiv** hat werktags nach Terminvergabe geöffnet. Telefon 07423/77 11 75.

**Die Geschäftsstelle des TVO** ist unter Telefon 07423/8 28 15 oder per E-Mail an [info@tv-oberndorf-1861.de](mailto:info@tv-oberndorf-1861.de) erreichbar.

**Das Gesundheitsamt Rottweil** bietet mittwochs einen Spaziergang (Dauer circa eine Stunde) für Senioren um 10 Uhr an. Treffpunkt ist am Feuerwehrhaus in der Austrast.

**Der Dachhaustammtisch** trifft sich heute um 17 Uhr im Turnerheim. **Das Öffentliche Wohnzimmer** in der Linde 13 bleibt bis einschließlich Freitag, 5. Januar, geschlossen.

## ■ BEFFENDORF

**Zum Innehalten an der Krippe in der Urbankirche**, bei der nochmal die schönsten Weihnachtslieder gesungen werden, wird heute ab 17 Uhr eingeladen.

## ■ BOLL

**Die Hauptversammlung** des Musikvereins „Harmonie“ Boll findet am Freitag, 12. Januar, ab 20 Uhr im Schützenhaus in Boll statt. Im Anschluss ist die Hauptversammlung des Fördervereins. Auf beiden Tagesordnungen stehen neben Berichten auch Wahlen und Verschiedenes.

## Einheimisches Superfood Linsen

**OBERNDORF.** Linsen gelten als eiweißreiche Sattmacher – ob als Salat, Suppe, Curry, Eintopf, Gemüsebratlinge, Brotauflage oder Gebäck. Ein Workshop zu diesem Thema findet am Montag, 8. Januar, von 17.30 bis 21.30 Uhr in der Küche des Schulverbundes (Gebäude B) statt. Er eignet sich auch für Menschen, die sich ausschließlich vegetarisch ernähren. Die Kursgebühr liegt bei 24 Euro, Zutaten extra. Anmeldungen sind bei der Volkshochschule, Telefon 07423/77 11 80 oder E-Mail [vhs@oberndorf.de](mailto:vhs@oberndorf.de), möglich.

## ■ Im Notfall

### NOTRUFNUMMERN

**Polizei:** 110  
**Polizeirevier:** 07423/8 10 10  
**Feuerwehr, DRK-Rettungsdienst, Notarzt:** 112  
**Gift-Notruf:** 0761/192 40

### APOTHEKEN

**Kronen-Apotheke Oberndorf:** Kirchtorstraße 4, 07423/28 28.  
**Apotheke Rath Schiltach:** Schramberger Straße 3, 07836/15 14.

### ÄRZTE

**Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst:** 116 117 Zentrale Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche am Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen: wochentags von 19 bis 21 Uhr (ohne Voranmeldung)  
**Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst:** 19 bis 21 Uhr (0180/60746 11)

## ■ Redaktion

**Lokalredaktion**  
**Telefon:** 07423/78147  
**E-Mail:** [redaktionoberndorf@schwarzwaelder-bote.de](mailto:redaktionoberndorf@schwarzwaelder-bote.de)  
Anfragen zur **Zustellung:** 0800/780 7802

## Kleine Zeitreise am „Entenbrücke“

Die Bewohner des Dachaus haben ihre lange vermisste Brücke über den Neckar wieder und diese sogleich feierlich eingeweiht. Dabei wurden Erinnerungen wach.

■ Von Hans-Dieter Wagner

**OBERNDORF.** Zahlreiche aktuelle und ehemalige Bewohner waren der Einladung des Dachau-Stammtisches gefolgt und hatten sich beim Steg am Neckar eingefunden.

Hier galt es, dem im Volksmund schon lange so genannten Entenbrücke auch offiziell diesen Namen zu geben und das mit einem von Gerd Burger liebevoll geschätzten und gemalten Hinweisschild zu dokumentieren. Zwar war die Verbindung zwischen den beiden

Neckarufern nach langer Reparaturzeit bereits im kleinen Rahmen von Bürgermeister Matthias Winter seiner Bestimmung übergeben worden, Gerd Burger konnte aber trotzdem rund 50 Besucher begrüßen, die mit Getränken und Waffeln bewirtet wurden.

### Aus afrikanischem Holz

Sie wurden von Gerd Burger zu einer kleinen Zeitreise in die Vergangenheit entführt und erfuhren sehr viel über den Holzsteg, der bereits 1940 die beiden Neckarseiten miteinander

verbunden hatte. Von seinem damaligen Standort, etwa 100 Meter weiter in Richtung Neckarursprung wurde er in den 50er-Jahren an die heutige Stelle verlegt, 1971 erneuert und auf die jetzige Höhe gebracht.

Boden und Geländer wurden damals aus widerstandsfähigem afrikanischem Holz gefertigt, aus dessen Resten Gerd Burger nach dem Abbruch nun kleine Andenken wie Herzen oder Kerzenständer gefertigt hat und an die Gäste verteilte. Burger wusste viel zu erzäh-



Die Bewohner des Dachaus freuen sich über das von Gerd Burger (Dritter von links) geschnitzte Schild.

len, kannte die Menschen beim Namen, die früher den Steg regelmäßig benutzten hatten, um in die gegenüberliegenden Fabri-

ken oder den Kindergarten in der Sägewerkstraße zu gelangen. Viele Erinnerungen wurden wach.

## Abend für Siegmur Brückner

Als Dankeschön für seine Verdienste um die Feuerwehr, nicht nur in Hochmössingen, fand ein Kameradschaftsabend im Gemeindehaus statt.

■ Von Hans-Dieter Wagner

**OBERNDORF-HOCHMÖSSINGEN.** Diesen hatten die Feuerwehrkameraden und die Ortsverwaltung für den langjährigen Kommandanten Siegmur Brückner organisiert. Auch Bürgermeister Matthias Winter, Ortsvorsteherin Sabine Jaud und die Führungsriege der Gesamtwehr mit Stadtkommandant Manuel Suhr hatten es sich nicht nehmen lassen, dieser besonderen Ehrung für den frisch gebackenen Ehrenkommandanten beizuwohnen.

Neben Dankesworten und einer Würdigung der zahlreichen Funktionen, die Siegmur Brückner innegehabt hatte, wurde es ein überaus unter-



Auch der Bürgermeister wird von Siegmur Brückner (rechts) beschenkt.

haltsamer Abend, bei dem manche Anekdote und Geschichte die Runde machte. Immer wieder aber stand der unermüdete Einsatz des Feuerwehrmannes aus Leidenschaft im Fokus der Gespräche. Ortsvorsteherin Sabine Jaud

erzählte, wie der liebe Gott Überstunden machte, um den idealen Feuerwehrmann zu erschaffen. Er sollte nicht nur sechs Hände, ein dickes Fell und vier Augen haben, er musste auch 20 Minuten, ohne zu atmen, überleben können – und selbst das Überlaufventil fehlte nicht.

„Der Kutscher“ in den Ausführungen „normal“, „Zeitlupe“, „freudig“, „emotional“ und „lustig“ wurde präsentiert, und auch der Ehrenkommandant hatte etwas im Gepäck. Brückner überreichte allen einen „Feuerwehrfrosch“ und bedankte sich für einen wunderbaren Kameradschaftsabend, bei dem die Narrenzunft die Bewirtung übernommen hatte.



## HGV gründet Abteilung

**OBERNDORF.** Im Rahmen einer Mitgliederversammlung hat der Handels- und Gewerbeverein Oberndorf die neue Abteilung „Vereine“ gegründet und das Ausschussmitglied Alexander Petlin (Zweiter von rechts, rechts daneben im Bild Frank Bühler, links Adrian Hägele und Luisa Wehner) zum Abteilungsleiter gewählt. Die neue Abteilung soll ein Bindeglied darstellen. Ziel ist es, Vereine in die Arbeit und in die Veranstaltungen des HGV mit einzubinden, Termine zu koordinieren und zusammen Projekte auf die Beine zu stellen. Die Veranstaltungen des HGV können anderen Vereinen als Plattform dienen und die Gelegenheit bieten, beispielsweise durch Bewirtung zu partizipieren.

Foto: HGV/Maier